

**Das Leitbild des
Stadtteilkulturzentrums
Eidelstedter Bürgerhaus e.V.**

Fassung vom 1. Juli 2009 | Joerg Kilian



Das Eidelstedter Bürgerhaus geht zurück auf eine Initiative von Eidelstedter Bürgerinnen und Bürgern zu Beginn der 1980er Jahre. Es ging darum die alte Schule im Zentrum Eidelstedts vor dem Abriss zu retten, um einen Ort der Begegnung – sowie Kunst und Kultur – für die Menschen im Stadtteil zu schaffen.

Die Triebkraft dahinter war einerseits politisch motiviert, andererseits gab es tatsächlich Bedarf für weitergehende kulturelle Angebote, als sie von den angestammten Interessengruppen (Kirchen, Bürgerverein, Sportvereine, etc.) angeboten wurden.

Die Werte auf denen das Bürgerhaus gegründet wurde, entsprachen dem Zeitgeist: Umweltschutz, Öko-Bewegung, soziales Engagement, Solidarität, Basisdemokratie, Bürgermacht, Staatsverdrossenheit. Viele dieser Werte stecken auch heute noch im Haus – haben jedoch an Argumentationskraft verloren.

Wir sehen Eidelstedt, den Bezirk Eimsbüttel und die Freie und Hansestadt Hamburg als Mitglieder einer großen Familie, in Kooperation mit unseren "Geschwistern" Niendorf, Schnelsen, Lokstedt und Stellingen.

Da das Bürgerhaus im Zentrum von Eidelstedt steht, liegt es auf der Hand, das Bürgerhaus auch zum emotionalen Zentrum – zum „Herzen“ des Stadtteils – zu machen. Das Heimatmuseum ist hierfür ein guter Ausgangspunkt.

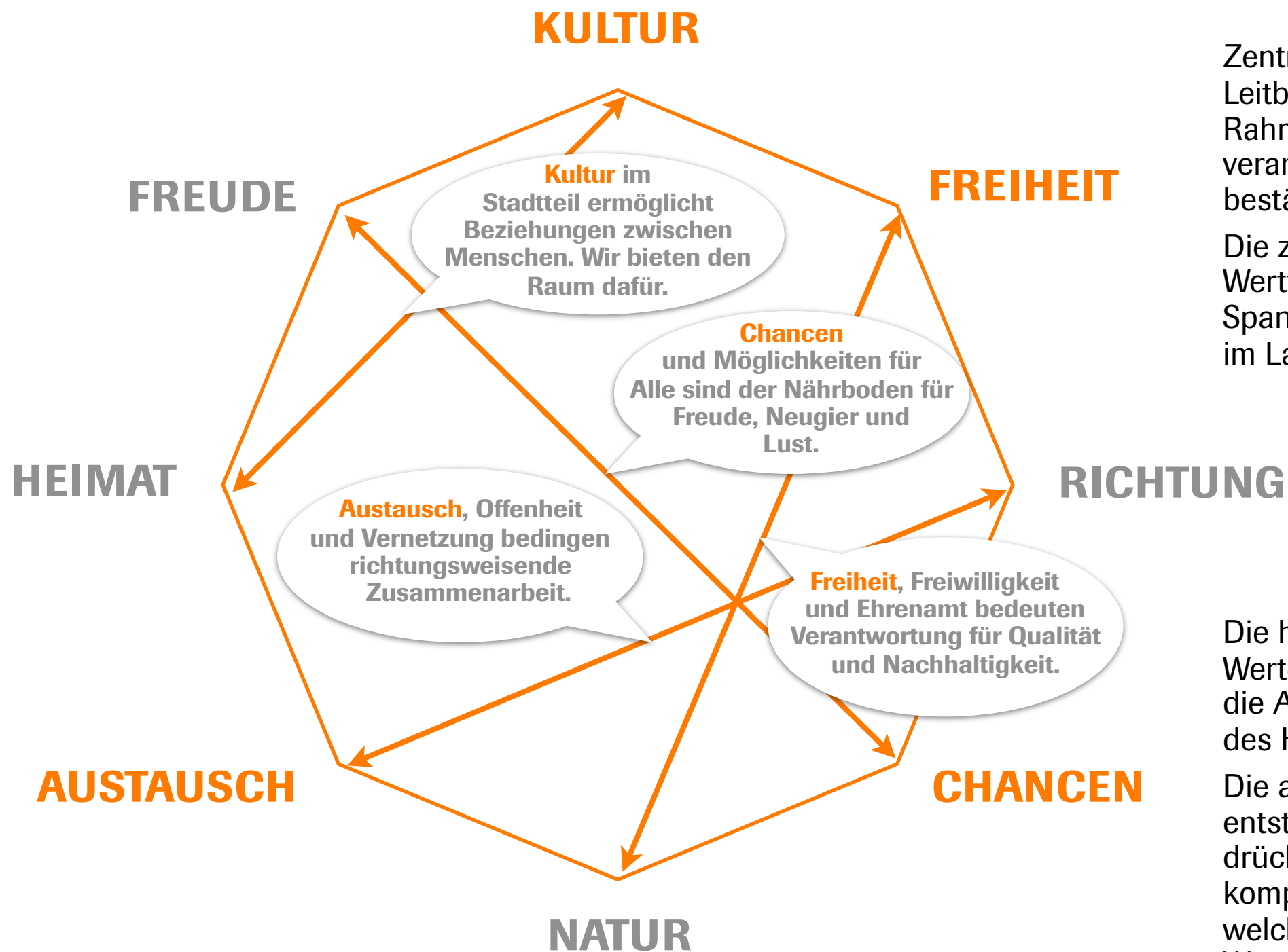
Wir möchten Initiativen anführen, gemeinsame Aktionen mit anderen lokalen Interessengruppen orchestrieren und als integrierende Intendanz für übergreifende Projekte wirken.

Wir sind heute eine Gemeinschaft aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitwirkenden, die eines gemeinsam haben: sich miteinander in der Zivilgesellschaft zu engagieren und dadurch für mehr Freude, Lebensqualität und Chancengleichheit zu sorgen.

Das Bürgerhaus ist dabei sich zu häuten, um mit dem gesellschaftlichen Wandel Schritt zu halten, die eigenen Potentiale auszuloten und seinen Platz im Stadtteil neu zu definieren.

Damit leisten wir auch unseren Beitrag zur Stadtteilentwicklung und der Verbesserung des Image von Eidelstedt.

Wir wollen dies behutsam tun, in kleinen Schritten erste Erfolge schaffen und – unter Achtung des Bestehenden – unsere Zukunftsfähigkeit entwickeln.



Zentrales Element des Leitbildes ist ein achteckiger Rahmen, der die Wertefelder verankert. Dieses Element ist beständig.

Die zwischen den einzelnen Wertefeldern gezogenen Spannungslinien, können sich im Laufe der Zeit ändern.

Die hervorgehobenen Wertefelder markieren jeweils die Akzente der Haltung und des Handelns.

Die aus den Spannungslinien entstehenden vier Leitsätze, drücken – in sehr komprimierter Form – aus, welcher Antrieb aus diesen Wertepaaren entsteht.



Kultur im Stadtteil ermöglicht Beziehungen zwischen Menschen. Wir bieten den Raum dafür.

In unserem Haus wird Kultur ermöglicht: alles was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt. Hierzu gehören auch die Bereiche Bildung, Handwerk, Ernährung, Gastronomie, Gesundheit und Sport.

Wir wollen die Kultur im Stadtteil fördern, einen Raum und eine Bühne für kulturelle Impulse geben, Kulturtechniken vermitteln, Kulturgüter bewahren und Kultur als wichtigsten Bestandteil der Bildung fördern.

In unserem Haus wird die Beziehung zwischen Menschen und ihrem Lebensraum gestärkt. Heimat ist die Basis – ein Kulturraum, ein Ort der Identifikation, Gemeinschaft und Geborgenheit, ein geschützter Raum in dem Mensch sich entfalten kann.

Wir wollen ein lebendiges Geschichtsbewusstsein entwickeln. Respektvoll – und gleichwohl kritisch – in die Vergangenheit zurück blicken, um in der Gegenwart bewusster zu handeln. Das Heimatmuseum spielt dabei eine zentrale Rolle.

Uns ist daran gelegen, das Standortbewusstsein der Menschen in unserem Stadtteil zu fördern, ihnen in unserem Haus ein Zentrum anzubieten: das Herz von Eidelstedt zu sein.



Austausch, Offenheit und Vernetzung bedingen richtungsweisende Zusammenarbeit.

Wir sind ein Haus, das nur durch alle Mitwirkenden atmet und kommuniziert. Wir stehen in aktiver und offener Beziehung zu allen Mitspielern des Stadtteils.

Wir sehen große Synergieeffekte durch Kooperation und Vernetzung. Wir glauben, dass eine Entgrenzung traditioneller Strukturen im Stadtteil uns allen hilft, etwas weiter „über den Tellerrand zu schauen“.

Wir sind offen für Menschen, die aus anderen Ländern kommen. Wir werden uns austauschen und herausfinden, was uns in unserem Menschsein weiterbringt - gegenseitig. Dies empfinden wir als unseren Auftrag in Bezug auf den richtungsweisenden Austausch von Kulturen.

Mitmachen statt Zugucken: Wir fordern Jede und Jeden im Stadtteil auf, mit dabei zu sein, ihren und seinen Beitrag zu leisten. Austausch ist auch Handel und Handeln.

Vertrauensvolles und respektvolles Miteinander ist dabei selbstverständlich.

Wir informieren, beraten und organisieren Selbsthilfe für alle Lebenslagen.

Unser Haus ist eine Orientierungsmarke im Stadtteil, die weithin gut sichtbar ist.

Wir werden für kulturelle Projekte im Stadtteil die Intendanz ergreifen und Stadtteilbühne für das kulturelle und künstlerische Schaffen sein.



Chancen und Möglichkeiten für Alle sind der Nährboden für Freude, Neugier und Lust.

Wir sind ein Haus für Alle: vielfältig, generationsübergreifend, familienfreundlich und barrierefrei. Unsere Angebote sind nicht auf kommerziellen, sondern auf zwischenmenschlichen Gewinn ausgerichtet.

Probleme sind für uns Aufgaben, Chancen an denen wir wachsen und aus denen wir lernen können.

Wir legen Wert darauf, dass alle Potentiale einen Raum für Anerkennung und Entfaltung finden und das Haus ein Labor für Ideen ist. So fördern wir Neugier, Innovation und Zukunftsfähigkeit.

Wir sind ein offenes Haus, in dem Kreativität gefördert wird. In dem es Raum gibt für Spaß und Spiel. Wo zwischenmenschliche Beziehungen wachsen. Wo Platz ist für Anteilnahme, Emotion und Integration.

Wir wollen das lustvolle, erlebnisreiche Miteinander fördern und durch unsere Haltung zum Ausdruck bringen, dass wir gerne hier sind, weil wir uns hier wohl fühlen.

Freude ist ein seelisches Grundbedürfnis. Lachen gibt ein befreiendes Lebensgefühl. Wir meinen, dass frohe Menschen mehr bewirken, als Miesepeter und Trauerelsen.



Freiheit, Freiwilligkeit und Ehrenamt bedeuten Verantwortung für Qualität und Nachhaltigkeit.

Wir sind ein Haus mit Tradition in bürgerlichem Engagement und Zivilcourage.

Wer Freiheit sagt, muss auch Verantwortung übernehmen können und wollen. Freiheit bedeutet Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Selbstverantwortung – des Ganzen und seiner Teile.

Neben der kompetenten Erfüllung unseres gesellschaftlichen Auftrags, sehen wir unsere Verantwortung auch in einem gewissenhaften und nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen.

Wir sind ein Haus des Ausgleichs zwischen Mensch und Natur. Wir legen Wert auf die Erhaltung und Verbesserung der Qualität unserer Lebensräume. Wir fördern gesundes und ökologisch nachhaltiges Vorgehen. Kultur und Natur sind keine Gegensätzlichkeiten, sondern ergänzen sich idealerweise perfekt.



Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus ist ein barrierefreies Haus mitten im Zentrum Eidelstedts auf dem "Bürgerplatz".

Das Bürgerhaus ist ein offenes Haus, ein Treffpunkt, der auf verschiedenste Art und Weise genutzt wird. Hier finden Veranstaltungen, Bildungsangebote (Kurse) und Gruppentreffen statt. Darüber hinaus will das Team des Bürgerhauses mit allen Interessierten zusammen daran arbeiten, Eidelstedt zu einem noch liebenswerteren Stadtteil zu machen.

Deshalb fördern wir:

Stadtteilentwicklung, Kultur- und Freizeitinteressen, Vernetzung verschiedener Institutionen, Selbstorganisation, ehrenamtliche Tätigkeit, Kostenlose Beratung und stadteilbezogene Informationsmöglichkeiten, Kreativität, Geselligkeit und Mitgestaltung

und haben folgende Angebote:

- Veranstaltungsprogramm mit Künstlern aller Art
- Regelmäßiges Kursprogramm aus den Bereichen Computer, Gesundheit, Kreatives und Sprache
- Möglichkeit für Vereine, Initiativen und Interessengruppen, sich zu treffen und auszutauschen
- Kunstausstellungen sowie Ausstellungen zu verschiedenen Themen
- Vermietung der Räume für Seminare, Privat- und Betriebsfeiern
- Verschiedene Beratungsangebote

Der Träger des Hauses ist der gemeinnützige Verein Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus e.V., Mitglied von Stadtkultur Hamburg e.V. Gefördert wird die Einrichtung von der Freien und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Eimsbüttel.

Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus e.V., Alte Elbgaustraße 12, 22523 Hamburg
Telefon +49 40 570 95 99, Telefax +49 40 570 83 63, info@ebhaus.org, www.ekulturell.de